



**Karl Schneider Gesellschaft e.V. lädt ein zur Informationsveranstaltung  
am 12. Mai 2016 um 19.00 Uhr in der Aula der Hochschule für Bildende Künste,  
Lerchenfeld 2, 22081 Hamburg**

## **KARL SCHNEIDER JETZT!**

Die neu gegründete Karl Schneider Gesellschaft e. V. stellt sich vor. Sie setzt sich dafür ein, dass die Bauten des außergewöhnlichen Architekten und Designers Karl Schneider (1892–1945) erhalten werden und sein Werk weiter erforscht wird. In den „Goldenen Zwanziger Jahren“ belebten neue künstlerische und soziale Ideen Hamburgs Architektur und Kultur. Mit seinem besonderen Gespür für Proportionen, für das Zusammenspiel von Architektur, Landschaft und Stadtraum war Karl Schneider der herausragende Architekt der frühen Moderne in Hamburg.

Allerdings hat die Stadt ihren einzigen international renommierten Avantgardist aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts bisher eher stiefmütterlich behandelt. In den 1920er Jahren waren Hamburg und Altona Zentren des sozialen Wohnungsbaus. In beiden Städten wirkte Karl Schneider. Das von ihm 1923 entworfene Haus Michaelsen auf dem Falkenstein war eines der ersten modernen Landhäuser Deutschlands. Sein zentraler Wohnblock der Jarrestadt-Siedlung von 1926–28 zählt heute zu den Ikonen des Massenwohnungsbaus der Weimarer Republik. Ein ästhetisches Manifest stellte das Kunstvereinsgebäude in der Neuen Rabenstraße von 1930 dar. Mit dem leider abgerissenen Haus Römer in Othmarschen und der markanten Fassade des Wohnblocks am Habichtsplatz setzte er weitere Akzente. Doch 1933 endete jäh seine steile Karriere; Schneider verlor seine Professur an der Landeskunstschule und ging 1938 ins Exil in die USA, wo er im Alter von 53 Jahren starb.

Die Karl-Schneider-Gesellschaft e.V. fördert das Karl Schneider Archiv, das Fotos, Pläne, Texte, Architektur-Modelle und Nachbauten seiner Möbel bewahrt. Wir planen vielfältige Aktivitäten, um das Werk dieses Pioniers der Moderne wieder erlebbar zu machen. Dazu brauchen wir Ihre Unterstützung: **JETZT** Mitglied werden!

Pressekontakt:  
Ruth Asseyer  
asseyer@karl-schneider-gesellschaft.de